



Neue E-Ladesäule für Weigenheim

WEIGENHEIM (pm/un) – Am Kirchplatz in Weigenheim können ab sofort zwei Elektroautos gleichzeitig mit regionalem Ökostrom geladen werden. Bürgermeister Rainer Mayer nahm kürzlich zusammen mit Dr. Alexander Nothhaft, Betreuer für kommunale Kunden bei der N-Ergie Aktiengesellschaft, eine neue Ladesäule am Rathaus symbolisch in Betrieb. Diese verfügt über zwei Typ2-Steckdosen mit einer Leistung von je 22 Kilowatt (kW). Zwei anliegende Parkplätze sind ausschließlich für Elektroautos vorgesehen, die dort aufgeladen werden. Darüber hinaus stellte die N-Ergie den Mitarbeitern der Gemeinde ein Elektroauto zur Verfügung. Dieses konnten sie eine Woche lang probefahren und praktische Erfahrungen sammeln, wie sich das Fahrzeug zusammen mit der neuen Ladesäule im täglichen Betrieb einsetzen lässt.

Von „zertanzt“ bis „weltmeisterlich“

Iphofener Knauf-Museum präsentiert eine ungewöhnliche Ausstellung mit außergewöhnlichem Schuhwerk

IPHOFEN (cle) – Die rund 80 Exponate, die seit wenigen Tagen im Knauf-Museum Iphofen in der neuen Sonderausstellung „Schuh-Stories“ zu sehen sind, gehörten zum Teil weltberühmten Persönlichkeiten und waren bei zeitgeschichtlichen Schlüsselereignissen dabei.

Welche Schuhe trug Hans Dietrich Genscher, als er 1989 vom Balkon der Deutschen Botschaft in Prag das Ende der DDR mit einläutete? Wie sehen die Schuhe von Boris Becker aus, die er bei einem seiner Siege in Wimbledon trug? Glamouröse Schuhe, die der italienische Designer Salvatore Ferragamo einst für Marilyn Monroe und Judy Garland kreiert hat, sind in der Ausstellung ebenfalls zu bestaunen. Weiteres Schuhwerk der Schau stammt vom Fußball-Weltmeister Bastian Schweinsteiger oder auch von Pierre Brice in seiner Rolle als Winnetou.

„Schon die Gebrüder Grimm sammelten Erzählungen und Geschichten über Schuhe, vom Aschenputtel über den Gestiefelten Kater bis hin zu den zertanzten Schuhen“, sagt Museumsleiter Markus Mergenthaler. Die Bedeutungen, die den jeweiligen Fußbekleidungen zugesprochen werden, seien vielschichtig, was aber auch für den „schuhlichen Alltag“ gelte. „Wir tragen sie beim Sport, bei der Arbeit, zu Hause oder bei einer Feier. Einige sind Spezialanfertigungen, andere schlicht Massenware. Dennoch ist jeder Schuh ein Einzelstück, verbunden mit seinen Herstellern und seinen Trägern“, erklärt Mergenthaler den Gedanken hinter der Ausstellung.

Rund ein Drittel der Exponate kommt von außerhalb Europas. Dar-

unter sind Mokassins, die Karl May auf seiner Amerikareise 1908 erworben hatte, der größte Schuh, den ein Mensch je getragen hat, und weitere Exemplare mit außergewöhnlichem Design. Neben den kulturellen Aspekten gibt die Ausstellung auch einen Einblick in die gesellschaftliche Bedeutung von Schuhen. Erklärt wird, was es mit den vielen Nägeln an römischen Sandalen auf sich hat, oder wie der Mokassin nach Europa kam.

Für die Ausstellung entstand sogar ein Laufsteg, auf dem man oder frau den „Catwalk“ in herausfordernden Schuhmodellen üben kann und das Ergebnis auf einem Bildschirm begutachtet, auf dem das von einer Kamera aufgenommene Bild flimmert. Eine Pracht ist auch das aufwendige Schuhregal. Die Besucher können selbst in verschiedene Schuhe schlüpfen und ausprobieren, wie sich beispielsweise Stiefel im Stil von Lady Gaga anfühlen. In einem eigens gedrehten Film wird einem Schuhmacher bei der Arbeit über die Schulter geschaut.

Eigentlich hätte das Knauf-Museum bereits am 29. März wieder seine Türen geöffnet – die Corona-Pandemie und die Einschränkungen des öffentlichen Lebens machten dies jedoch unmöglich. So ging es mit fast zweimonatiger Verspätung erst Mitte Mai wieder los. Aufreibende Zeiten waren dies für Museumsleiter Markus Mergenthaler und sein Team. Wochenlang saß man auf teils unausgepackten Kisten, weil noch nicht klar war, wer die teils wertvollen Exponate fachkundig auspacken darf. Derweil wurde die Zeit genutzt, um das Museum für die strengen hygienischen Maßnahmen, die seit ei-



Ob historisches Schuhwerk und das entsprechende Handwerkszeug der Schuhmacher (oben), oder einer der mutmaßlich größten Schuhe der Welt (unten): All dies und mehr ist aktuell in einer Sonderausstellung im Iphofener Knauf-Museum zu bestaunen. Foto: Carmen Lechner

nigen Wochen gelten, herzurichten. Für Besucher gilt: Maskenpflicht und Abstand halten. Maximal 50 Personen dürfen gleichzeitig in die Räume kommen. Geregelt wird das Zählen mithilfe der Audioguides, die ab sofort jeder Museumsgast kostenlos erhält – 50 Geräte werden gleichzei-

tig ausgegeben, nicht mehr. Nach der Rückgabe werden sie desinfiziert.

Die Öffnungszeiten des Knauf-Museums bis zum 8. November: Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr; Sonntag 11 Uhr bis 17 Uhr; Montag geschlossen. Weitere Infos unter [www.knauf-museum.de](http://www.knauf-museum.de).

Der Leser hat das Wort

Alle hier veröffentlichten Meinungen stellen nicht die Ansicht der Redaktion dar, sondern die des Einsenders. Briefe mit einer Länge von mehr als 35 Zeilen (zu je 33 Anschlägen) werden nicht veröffentlicht. Wir behalten uns das Recht vor, die Zuschrift zu kürzen. Falls sich ein Leserbrief auf einen bestimmten Artikel bezieht, sollte die Zuschrift nicht später als eine Woche nach Veröffentlichung des Zeitungsbeitrages in der FLZ-Redaktion eingehen. Bitte geben Sie Ihre Telefonnummer an, damit die Leserschrift von Ihnen bestätigt werden kann.

Dächer zuerst

Zum Artikel „Begehrte Sonne über Scheinfeld“ in der FLZ vom 23. Mai.

Mindestens hundert Jahre braucht es, um einen Zentimeter Boden zu bilden, der die Menschen nährt. 16 Hektar nahe der Kreiskompostanlage, ein noch größeres Projekt bei Klosterdorf, sieben Hektar bei Schnodsenbach und sieben weitere Hektar bei Unterlaimbach sind für Photovoltaik von Investoren allein bei der Stadt Scheinfeld angefragt und wären als Agrarfläche für immer verloren. Hallen dieser Größenordnungen bedürften zwingend der Ausweisung von Industriegebieten, für die Stadt Scheinfeld wären das wenigstens 50 Hektar.

Wozu auswärtige Investoren, wenn die Bürger wie in Markt Erlbach das auch selbst machen können? Und wozu Versiegelung, wenn durch leichte Photovoltaikanlagen Agrarland, Boden, Flora, Fauna und Wasserhaushalt lebendig erhalten und als Agrarflächen bewirtschaftet werden können? Dies müssten die Vorbedingungen jedweder Überlegung sein. Und vor allem Dächer zuerst! Die Verwüstung durch Photovoltaik ist in Markt Bibart sichtbar. Und danach Rückbau und Sanierung? Oberlaimbach büßt bereits durch B8 und Bahn. Erich Franz Scheinfeld

Geschäftliches

Veranstaltungen

TEL. 091 04/2141  
WILHEMSDORF

**GASTHOF  
BRENNERSTUBEN**

Spezial  
Hausbier  
Hausbratung  
Brauerei Wintheimer

Morgen, Freitag, 5. 6. 2020  
**Schlachtschüssel  
aus eigener Schlachtung**  
**Ab 11 Uhr Straßenverkauf**  
Es lädt freundlich ein Fam. Günthner

**Ansprechpartner,  
Vermittler,  
Berater,  
Koordinator**  
vereint in nur  
einem Partner.

**Ihre  
Tageszeitung**

Frankische Landeszeitung

Unsere Angebote  
gültig bis 6. 6. 2020  
(solange der Vorrat reicht)

Hackfleisch gemischt	kg	7,10 €
Gew. Steak	kg	9,50 €
Gekochte Krakauer	100 g	-.95 €
Mettwurst	100 g	-.95 €

**KOHLNEMÜHLE**  
Bamberger Str. 53  
91413 Neustadt/Aisch  
Telefon 0 91 61/88 25 45  
Fax 0 91 61/88 24 74



Öffnungszeiten:  
Dienstag – Freitag von 7.00 – 18.00 Uhr  
Samstag von 7.00 – 13.00 Uhr



Glückwünsche  
... finden Sie auch auf  
[trauerundfreude.flz.de](http://trauerundfreude.flz.de)

**70** Lieber Papa,  
lieber Opa Georg!

Die Zeit vergeht, der Tag ist da,  
heute wirst Du 70 Jahr!

Bleib wie Du bist, zu jeder Stunde,  
vor allem bleib noch lang gesund!

Wir haben Dich von Herzen lieb und  
danken Gott, dass es Dich gibt!

Liebe Geburtstagsgrüße von  
Deinen Töchtern Michaela und  
Martina mit Martin, Niklas & Kai  
und Holger & Celina

Münchsteinach

Versammlungen

Einladung zur Mitgliederversammlung

des Judo-Sport-Vereins Neustadt a. d. Aisch e.V. am **Donnerstag, dem 2. Juli 2020, um 19.30 Uhr**. Die Veranstaltung wird nur als Online-Meeting durchgeführt. Es ist daher vorher notwendig, sich unter folgender E-Mail [mitgliederversammlung2020@jsvneustadt.de](mailto:mitgliederversammlung2020@jsvneustadt.de) anzumelden.

Nach dem Eingang der E-Mail werden die Zugangsdaten für das Online-Meeting sowie eine kurze Bedienungsanleitung zugesendet. Hierzu ergeht an alle Mitglieder herzliche Einladung mit der Bitte um Teilnahme.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht der Schatzmeisterin
4. Bericht des Sportwartes
5. Bericht des Jugendleiters
6. Bericht des Datenschutzbeauftragten
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Aussprache zu den Berichten
9. Entlastung des Vorstandes und der Schatzmeisterin
10. Wünsche und Anträge

Anträge, die in der Mitgliederversammlung behandelt werden sollen, müssen dem Vorstand 14 Tage vorher schriftlich vorliegen.

René Lange, 1. Vorsitzender